

Fahrradsegnung bei himmlischem Sommerwetter RSV Radler pilgern auf Maria Beinberg

Schrobenhausen (ose): Zu Lebzeiten war er mit Sicherheit kein Radler, Velos gibt's ja erst seit ungefähr anderthalb Jahrhunderten, und aus Schrobenhausen war er schon garnicht. Trotzdem müssen dem heilige Christopherus, Beschützer aller Reisenden, die Radler und im Besonderen die vom RSV Schrobenhausen ganz besonders am Herzen liegen. Punktgenau zu der für vergangenen Sonntagnachmittag anberaumten Fahrradsegnung auf Maria Beinberg sorgte er für strahlend blauen Himmel und nach tristen Wochen und Monaten für den ersten Sommertag des Jahres. Die vierte Auflage der von den RSV-Breitensportbeauftragten Helga Dörner und Gertrud Gruber erneut perfekt organisierten Veranstaltung lockte, den idealen äußeren Umständen entsprechend, neben vielen Pedalrittern auch zahlreiche andere Besucher auf den Walfahrtshügel bei Gachenbach. Im Rahmen der der Segnung unter freiem Himmel vorausgehenden Andacht mahnte Zelebrant Pater Jörg Thiemann zu gegenseitiger Rücksichtnahme. Hin und wieder sollte trotz aller Hektik und Eile, speziell auch bei den Radsportlern, auch Zeit zum Nachdenken und Innehalten bleiben. Es sei auch keine Selbstverständlichkeit, dass wir immer gesund seien und damit dem Radsport betreiben könnten. Da bedürfe es schon eines gewissen Schutzes von oben. Mit nicht zu knapp bemessenen Weihwassergüssen erteilte er abschließend die erfrischende Segnung der zum Spalier aufgereihten Räder samt der zugehöriger Pedaleure. Schluss war damit aber noch lange nicht. Bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen fand der besinnliche Nachmittag einen harmonischen Ausklang.

Vom Wettergott weniger verwöhnt wurden tags zuvor die Teilnehmer der ersten geführten Rennradtour in's "Wittelsbacher Land". Bei wiederholten Regenschauern und starkem Westwind hatten sich neben den RSV-Straßen-Guides Hans Bichler und Dieter Lehner lediglich zehn weitere Rennradler auf den 75 Kilometer langen Weg gemacht. Der führte über Peutenhausen, Stockensau, Unterbernbach, Schnellmannskreuth, Gundelsdorf, Stotzard, Igengausen und Walschshofen zurück nach Schrobenhausen.

Fazit: Teilnehmerzahl ausbaufähig und bei entsprechender Wetterlage sicherlich auch möglich. Das Wichtigste: Keine Pannen, keine Unfälle.